

Die technische Kreativität fördern

Realschule freut sich über Roboter „Lego Mindstorms eV3“ – Gesponsert von Heidenhain

Trostberg. „Eine größere Freude hätten Sie uns nicht bereiten können“, bedankte sich Konrektor Georg Meindl von der Staatlichen Realschule bei Andreas Gröbner und Martin Posch von Heidenhain. Die Traurreuter Firma hat der Schule 15 Basissets des Roboters „Lego Mindstorms eV3“ als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Diese werden nun im Wahlfach „Robotics“ in drei Kursen von 40 Schülern aus den Klassen 7 bis 9 zusammengebaut und programmiert. Betreut werden die Kinder und Jugendlichen dabei von den Lehrerinnen Monika Tonte und Stephanie Wolfmaier. Den Kontakt zu Heidenhain hergestellt hat Lehrerin Christine Merkel.

Meindl lobte die „übersichtliche Programmierung“ der Roboter und sagte, dass das Wahlfach „Robotics“ ein weiterer Baustein des MINT-Programms der Schule sei. In diesem werden die Fächer Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaft und Technik gefördert. Martin Posch hob die „zusätzliche Energie“ hervor, die die Lehrkräfte in die Wahlfächer stecken. Es sei wichtig, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, mit Freude an das Thema Technik heranzugehen und sie für die technische Richtung zu begeistern. Die Firma Heidenhain wolle „immer die Tür aufmachen, wenn die Schulen anknöpfen“.



Freuen sich über den „Lego Mindstorms eV3“: Die Lehrerinnen Monika Tonte und Christine Merkel, Konrektor Georg Meindl, Martin Posch und Andreas Gröbner von Heidenhain und Zweite Konrektorin Michaela Waldinger (stehend von links) sowie die Schüler Johannes Unterauer, Stefan Unterhitzberger und Fabian Buck (kniend von links). – Foto: bs

Im Wahlfach „Robotics“ sollen die Schüler kreativ sein und eigenständig mit Technik und Programmiersprache arbeiten, so Monika Tonte. Die Programmierung der Roboter sei „sehr schülergerecht“, mit den Basissets aus Legoteilen

und Sensoren ließen sich die unterschiedlichsten Roboter bauen, die zum Beispiel fahren oder die verschiedensten Dinge messen könnten. In der ersten Stunde hätten die Schüler „intuitiven Zugang“ zum Thema gezeigt, „begeistert so-

fort rumprobiert“. Innerhalb kürzester Zeit seien tolle Ergebnisse erzielt worden: „Sie haben ohne detaillierte Anweisung einen Roboter gebaut, der konnte fahren, sich drehen und ‚Hallo‘ sagen.“

– bs